

Hochschullehrgang für Berufsorientierung-Koordination (BOKO)

1. Zielgruppe:

Lehrpersonen der Sekundarstufe I und II

2. Zugangsvoraussetzungen:

Der Lehrgang setzt eine Ausbildung als Sekundarstufenlehrperson voraus.

Koordinator/innen für Bildungs- und Berufsorientierung bringen Interesse an Bildungs- und Berufsorientierung und deren Koordination am Schulstandort sowie an (aktuellen) Entwicklungen im Bereich der Berufs- und Arbeitswelt mit.

Bildungs- und Berufswegentscheidungen sind wichtige Lebensentscheidungen für jeden einzelnen jungen Menschen und sollten entsprechend der individuellen Interessen, Fähigkeiten, Neigungen und Begabungen sowie weitgehend unabhängig vom familiären, sozialen und regionalen Hintergrund als auch unabhängig vom Geschlecht von BBO Lehrpersonen gefördert werden.

Daher braucht es grundsätzliches Interesse an Bildungs- und Berufsorientierungsprozessen, dahinterstehenden Konzepten und praktischen Umsetzungsmöglichkeiten im und außerhalb des Unterrichts. Ebenso wichtig sind Kommunikations- und Reflexionsfähigkeit, Engagement, Teamfähigkeit sowie die Bereitschaft, mit externen Institutionen im Bereich der Bildungs- und Berufsberatung zu kooperieren.

Zudem braucht es Team-, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeiten sowie Interesse für Organisations- und Managementaufgaben und Bereitschaft, mit externen Institutionen im Bereich Bildungs- und Berufsberatung zu kooperieren.

Definition von Berufsorientierung-Koordination laut Rundschreiben Nr. 30/2017

Die Berufsorientierungskoordination ist eine Managementaufgabe, die dazu dient, in den siebenten und achten Schulstufen der Mittelschulen (MS), Allgemeinbildenden Höheren Schulen (AHS) sowie in den fünften bis achten Schulstufen der Sonderschulen alle Maßnahmen im Bereich Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf (ibobb) am Schulstandort zu koordinieren und deren Umsetzung zu unterstützen.

Dementsprechend sind Berufsorientierungskordinator/innen Lehrer/innen, die im Auftrag der Schulleitung Bildungs- und Berufsorientierungsmaßnahmen laut RS 17/12 an ihrer Schule koordinieren, mit besonderem Augenmerk auf das standortspezifische ibobb-Umsetzungskonzept.

3. Bildungsziele und zu erwerbende Kompetenzen:

Der Hochschullehrgang befähigt die Teilnehmer/innen

- die schulinterne Koordination von Berufs- und Bildungsorientierung in enger Zusammenarbeit mit Bildungs- und Berufsorientierungslehrer/innen sowie Schüler- und Bildungsberater/innen und unterstützt von der Schulleitung zu übernehmen,
- die Umsetzung von Bildungs- und Berufsorientierung (BBO) als Prozess zu initiieren, zu begleiten, zu unterstützen und in Zusammenarbeit mit den Lehrerkolleg/innen weiterzuentwickeln und zu dokumentieren,
- bei der Umsetzung von BBO als Prozess eine geschlechter- und diversitätsreflektierte Perspektive einzunehmen, anzuwenden und Kolleg/innen dahingehend auch anzuregen,
- am standortspezifischen Umsetzungskonzept für die Berufs- und Bildungsorientierung (ibobb-Standortkonzept) und dessen Weiterentwicklung federführend mitzuwirken,

- mit Sozialpartnern, bildungs- und berufsorientierenden Institutionen sowie außerschulischen Einrichtungen zu kooperieren,
- fächerübergreifende Projekte zur Bildungs- und Berufsorientierung anzuregen,
- das IBOBB Team bei der Koordination und Umsetzung der individuellen Bildungs- und Berufsorientierung zu unterstützen,
- Realbegegnungen in Kooperation mit den BBO Lehrpersonen zu planen und zu koordinieren,
- Erziehungsberechtigte als Expert/innen in den Berufsorientierungsprozess einzubeziehen,
- berufs- und ausbildungsrelevante Innovationen an den Standort heranzutragen und umzusetzen.

4. Lehrgangsdauer:

3 Semester

5. Lehrgangsbeschreibung:

	Präsenzstudium LE	Selbststudium	ECTS
MODUL 1: GRUNDLAGEN VON BILDUNGS-, BERUFS- UND LEBENSORIENTIERUNG (BBLO)			3
<p>LV1: <i>Rechtliche und theoretische Grundlagen der BBLO:</i> Lehrplan BBO; Berufswahltheorien und Berufsorientierungskonzepte; ibobb als zentrales Guidance-Konzept; Rollen und Kooperation am Schulstandort im Bereich der BBO und Lebensorientierung; Standortbezogenes Umsetzungskonzept</p>	24	32	2
<p>LV2: <i>Gender- und diversitätssensible Bildungs- und Berufsorientierung:</i> Grundlagen geschlechtsreflektierter, interkultureller und inklusiver Ansätze in der Bildungs- und Berufsorientierung, Grundlagen geschlechtsspezifischer (beruflicher) Sozialisation und Selbstreflexion, gesellschaftliche Arbeitsteilung, Rollenbilder und Lebensplanung, Analyse des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes in Bezug auf Geschlecht, Migration und Beeinträchtigung/Behinderung</p>	16	13	1
MODUL 2: PROJEKT-/PROZESSMANAGEMENT UND KOLLEGIALE BERATUNG			3
<p>LV1: <i>Grundlagen des Projekt- und Prozessmanagements, Dokumentation schulischer ibobb-Prozesse sowie Evaluation:</i> Projektmanagement im Rahmen der Koordination von Bildungs- und Berufsorientierung, Planung, Organisation und Durchführung von Projekten und Veranstaltungen, Grundlagen der Dokumentation und Evaluation, Dokumentation von Aktivitäten und Prozessen, Grundbegriffe der Evaluation aus der Sicht der Koordinationstätigkeit</p>	24	32	2
<p>LV 2: <i>Kommunikation, Kooperation und kollegiale Beratung:</i> Gestaltung und Leitung von Besprechungen und Sitzungen /Konferenzen, Grundlagen der Kommunikation/ Moderation/Präsentation, Aspekte von Beratung und Gesprächsführung für die Koordinationstätigkeit, Arbeit in/mit Teams, Kenntnisse über Theorie und Praxis von Beratungsprozessen und Beratungstechniken</p>	16	13	1
MODUL 3: BILDUNGS- und BERUFSORIENTIERUNGSKOORDINATION AM SCHULSTANDORT			3
<p>LV 1: <i>Gestaltung, Begleitung und Implementierung von ibobb an Schulstandort:</i> Strategien zur Moderation von Entwicklungsprozessen, Konzeptentwicklung von Schulstandortspezifischen</p>	24	32	2

IBOBB Maßnahmen, standortspezifisches Umsetzungskonzept, Reflexion über weitere Schritte			
LV 2: Präsentation der Abschlussarbeit	8	19	1
SUMME DES GESAMTEN LEHRGANGS	112	141	9

6. Anmerkungen:

Der Hochschullehrgang dient der flächendeckenden Qualifizierung von BO-Koordinator/innen für die Umsetzung des Rundschreiben 17/2012 und des aktuellen IBOBB-Grundsatzpapiers¹ des BMBWF an den jeweiligen Schulstandorten. Zu diesem Zweck wird in jedem Bundesland jeweils ein Hochschullehrgang eingerichtet (u.U. in Kooperation mehrerer Bundesländer).

Für den erfolgreichen Abschluss des Hochschullehrganges sind die aktive Teilnahme an allen Modulen und die Vorlage einer Abschlussarbeit inklusive des standortbezogenen Umsetzungskonzepts erforderlich, das während der gesamten Dauer des Lehrgangs als Prozessbegleitung im Rahmen des Selbststudiums geführt wurde und bereits gesetzte bzw. geplante Maßnahmen der Implementierung von BBO am Schulstandort dokumentiert.

Das Modul 1 der vorliegenden Rahmenvorgabe ist mit jenem des Hochschullehrgangs für Bildungs- und Berufsorientierung ident. Somit wäre eine gegenseitige Anrechnung möglich.

7. Empfehlungen zur Qualitätssicherung:

Zur Sicherung der Lehrgangsqualität empfiehlt sich,

- den Hochschullehrgang mit mehrtägigen, wenn möglich mit auswärtigen Fortbildungsmodulen zu starten bzw. umzusetzen, um einen intensiven Austausch der Lehrgangsteilnehmer/innen (im Sinne eines Peer-Learnings) zu ermöglichen.
- eine qualifizierte Hochschullehrgangsleitung einzusetzen, die selbst über entsprechende Kompetenzen im Feld der BO-Koordination verfügt.
- über Feedbackschleifen kontinuierlich im Austausch mit den Referent/innen zu sein.
- möglichst auch externe Expert/innen als Referent/innen einzubinden (z.B. außerschulische Bildungs- und Beratungseinrichtungen, Sozialpartner, Wirtschaft etc.)
- die Hochschullehrgänge regelmäßig zu evaluieren und die dabei gewonnenen Erkenntnisse in die laufende Hochschullehrgangsplanung einfließen zu lassen.
- die von der für die ibobb zuständigen Abteilung des BMBWF erstellten Materialien und Hilfestellungen in der Aus- und Fortbildung zu nutzen (<https://portal.ibobb.at/>; www.ibobb.at; <https://www.schulpsychologie.at/bildungsinformation>).

¹ ibobb steht für Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf